

Nr. 10/2024
vom 23. April 2024

Wo Deutschland bei Gen- und Zelltherapie-Studien steht

Seite 1/2

Berlin (vfa). Deutschland holt auf in der Entwicklung von Gen-, Zell- und Gewebetherapeutika (kollektiv ATMP für „Advanced Therapy Medicinal Products“ genannt). Ein Gradmesser dafür ist, wie viele klinische Studien mit solchen Medikamenten unter Mitwirkung deutscher Einrichtungen stattfinden oder geplant sind. Im Jahr 2023 waren es 78 und damit rund viereinhalbmal mehr als noch 2018 (17). 92 % dieser Studien wurden von Unternehmen initiiert, 3 % von Forschungseinrichtungen und 5 % von Unternehmen und Forschungseinrichtungen gemeinsam. Solche Informationen macht der vfa ab jetzt unter www.vfa.de/monitor-atmp-standort verfügbar – als Ressource zur Standortbewertung und zur Prüfung der Wirksamkeit von Fördermaßnahmen. Datengrundlage ist das internationale „Dashboard Advanced Therapies“ des Datenbankanbieters Citeline.

Rückfragen an:

Dr. Rolf Hömke
Telefon 030 20604-204
r.hoemke@vfa.de

vfa-Präsident Han Steutel kommentiert: „Deutschland ist dabei, doch noch zu einem relevanten Standort für die Entwicklung von Gen-, Zell- und Gewebetherapeutika zu werden. Zu verdanken ist das vor allem engagierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Was nun noch gebraucht wird, ist ein bundesweit gültiger Förderrahmen sowie eine Offenheit für neue Erstattungsmodelle für solche Therapeutika. Wir hoffen, dass dafür von der am 12. Juni vom Bundesforschungsministerium vorgestellten Nationalen Gen- und Zelltherapie-Strategie klare Impulse ausgehen werden.“

Breite Palette adressierter Krankheiten

Die vfa-Auswertung der Studien mit deutscher Mitwirkung von 2023 zeigt, dass ATMP zwar häufig für Patientinnen und Patienten mit unterschiedliche Krebsformen erprobt werden (56 % der Studien),

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
www.vfa.de

längst aber auch Betroffene mit anderen schwerwiegenden Krankheiten wie Morbus Crohn, Chorea Huntington oder Duchenne Muskeldystrophie Hoffnung bieten. Auch für Organtransplantierte, die an einer Implantat-bedingten Entzündung leiden (Graft-versus-Host-Disease), könnten sie wichtig werden.

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 10/2024
vom 23. April 2024

Der vfa wird den Monitorjährllich aktualisieren und künftig Trends auch durch Zeitreihen deutlich machen.

Weitere Informationen

- Kooperation von vfa und Deutscher Gesellschaft für Genterapie: www.vfa.de/dt-ges-f-genterapie-und-vfa-kooperieren-fuer-den-standort-deutschland
- Übersicht über zentralisiert in der EU zugelassene ATMPs: www.vfa.de/atmp
- Glossar zu ATMP: www.vfa.de/glossar-medizinische-biotechnologie

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 48 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 102.000 Mitarbeiter:innen. Rund 21.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung.

Folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen:

[LinkedIn](#)

[Instagram](#)

[X \(ehemals Twitter\)](#)

[Bluesky](#)